

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 164-2016  
 Vorstossart: Postulat  
 Richtlinienmotion: ☐  
 Geschäftsnummer: 2016.RRGR.850  
  
 Eingereicht am: 05.09.2016  
  
 Fraktionsvorstoss: Nein  
 Kommissionsvorstoss: Nein  
 Eingereicht von: Bernasconi (Malleray, SP) (Sprecher/in)  
 Gsteiger (Eschert, EVP)  
 von Kaenel (Villeret, FDP)  
 Amstutz (Corgémont, Grüne)  
  
 Weitere Unterschriften: 4  
  
 Dringlichkeit verlangt: Ja  
 Dringlichkeit gewährt: Nein 08.06.2016  
  
 RRB-Nr.: vom  
 Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion  
 Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
 Antrag Regierungsrat:



### Betreuung von 15- bis 25-jährigen Französischsprachigen im Berner Jura und in Welschbiel

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Betreuung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im französischsprachigen Kantonsteil zu prüfen, damit für das seit 2014 geschlossene Jugendheim St. Immer rasch eine Ersatzlösung gefunden werden kann.

Seit der Schliessung des Jugendheims St. Immer gibt es im Berner Jura derzeit keine Struktur mehr, die im Notfall Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren, die einer spezifischen oder institutionellen Betreuung bedürfen, mittelfristig aufnehmen kann. Wie bei den unter 15-Jährigen sind die KESB des Berner Juras und die Sozialdienste ständig mit Situationen konfrontiert, in denen 15- bis 25-Jährige notfallmässig oder auch längerfristig eine Unterkunft benötigen. Da es aber keine Institutionen oder Strukturen mit einem solchen Angebot mehr gibt, stehen die KESB oder die zuweisenden Stellen ohne Lösung da.

Bereits vor mehreren Monaten haben die «Plateforme des institutions pour enfants et adolescents du Jura bernois et Bienne francophone (PIEA)» bzw. der BJR und der RFB die Gesundheits- und Fürsorgedirektion auf den akuten und dringenden Bedarf an Aufnahmestellen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im französischsprachigen Kantonsteil aufmerksam gemacht. Nichts wurde unternommen. Die KESB und mehr noch die Jugendlichen, die jungen Er-

wachsenen und ihre Familien leiden unter den Folgen der mangelnden Unterbringungsmöglichkeiten.

Es ist somit unerlässlich, dass der Regierungsrat sehr rasch eine Lösung findet, um diesen Mangel zu beseitigen,

- indem er am «Centre éducatif et pédagogique de Courtelary (CEPC)» 6 bis 7 Notfallplätze für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren schafft, dies gemäss dem Projekt, das bereits beim ALBA eingereicht und mit ihm andiskutiert wurde
- indem für den französischsprachigen Kantonsteil eine neue Betreuungsstruktur für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren geschaffen wird, dies als Ersatz für das geschlossene Jugendheim St. Immer und in Absprache mit dem BJR, dem RFB und dem PIEA, das bereits eine Bedarfsabklärung gemacht hat
- indem im Berner Jura für Kinder bis sechs Jahre Betreuungsplätze für Not- und mittelfristige Fälle geschaffen werden

Das PIEA stellt den Behörden die Ergebnisse ihrer Erhebung zum Betreuungsbedarf im französischsprachigen Kantonsteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 25 Jahren sowie einen Vorschlag zur Erarbeitung eines neuen modularen Strukturkonzepts zur Verfügung.

Begründung der Dringlichkeit: Derzeit gibt es für dieses Problem keine entsprechenden Strukturen.

Verteiler

- Grosser Rat